

## CDU Fraktion im Gemeinderat

### Rede zum Haushalt 2018

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Haushaltsberatungen zum Haushalt für das Jahr 2018 sind abgeschlossen und traditionell verabschiedet der gesamte Gemeinderat die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan.

Ursprünglich wurde der Politik ein Sparhaushalt vorgelegt, der trotz massiver Kürzungen ein nicht unerhebliches Defizit aufgewiesen hat. In den Fachausschüssen wurde deutlich, dass weiteres Einsparpotenzial nicht vorhanden ist. Die Verwaltung hat von der Politik zu Recht Lösungsvorschläge und eine Richtungsweisung gefordert.

Die Richtungsweisung der CDU Fraktion geht deutlich in Richtung **Zukunft**. Und diese Position können wir guten Gewissens hier und heute vor den Augen der Öffentlichkeit vertreten. Die Gesellschaft hat sich in den vergangenen Jahren sehr verändert und die Politik muss darauf reagieren und entsprechend vorbereitet sein.

Wie würden wir wohl auf die heutigen Beschlüsse schauen, wenn wir aus der Zukunft einen Blick zurückwerfen könnten auf den heutigen Tag? Eine Spekulation.

Und der ein oder andere hätte sich sicherlich im Rahmen der letzten Wochen auch gewünscht das wir genau wüssten, was die Zukunft der Gemeinde Rastede bringt. Wäre es doch praktisch gewesen, wenn wir einen ganz genauen Überblick über die finanziellen Zuschüsse, die Entwicklungen von benötigten Plätzen in Kindertagesstätten, Schulen oder Pflegeeinrichtungen hätten und alle äußeren Einflüssen kennen würden. Viel Konjunktiv. Viele offene Fragen. Viel Spekulation.

Eines können wir aber. Wie die Gemeinderäte vor uns und diejenigen, die auf uns folgen werden, sind wir in der Pflicht, eine Idee zu entwickeln. Eine Idee von der Zukunft dieser Gemeinde, die wir alle, die hier im Raum sind, mit jeweils unterschiedlichen Aspekten positiv gestalten wollen.

### **Dazu braucht es Mut. Mut zur Verantwortung.**

Mut zur Verantwortung heißt für uns als CDU-Fraktion, sich dafür einzusetzen, die Politik in der Gemeinde Rastede auch in Zukunft aktiv gestalten zu können und das Heft des Handelns in der Hand zu halten. Um die besten Ideen zu ringen und am Ende tragfähige Kompromisse für eine gute Zukunft, für ein Rastede in dem wir gerne leben zu beschließen.

Rastede 2020? Rastede 2030? Wie soll unser Residenzort aussehen? Wir haben uns intensiv mit dieser Frage beschäftigt und Mosaikstein für Mosaikstein ein großes Ganzes zusammengefügt, eine Idee entwickelt:

Der Residenzort Rastede soll ein Bildungs- und Wirtschaftsstandort sein, ein Ort an dem sich Einheimische und Touristen gleichermaßen wohlfühlen, ein Ort an dem das Leben Zuhause ist, an dem Vereine und Familien das Miteinander prägen, an dem die Infrastruktur von der Kita über die ärztliche Versorgung bis hin zur späteren Pflege alles bereithält was wir brauchen, um glücklich und sicher zu leben.

Dazu gehört unbedingt der gute Zustand unserer Straßen sowie der barrierefreie Ausbau unserer Rad- und Gehwege, eine solide und energetische bauliche Unterhaltung, eine qualitative hochwertige Wohn- und Gewerbeentwicklung, die digitale Bildungsoffensive von der Kita hinein ins lebenslange Lernen, der Ausbau von Schulen und Kindertagesstätten mit flexiblen Öffnungszeiten und ganz konkret: die Unterstützung der Dorferneuerung im Rasteder Norden, die Rahmenplanung Mühlenstraße sowie die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Loy-Barghorn und der Sporthalle Wahnbek.

Diese Ideen machen Rastede für uns lebens- und liebenswert und zukunftsfähig. Zur Wahrheit gehört aber auch: Diese Ideen umzusetzen und Rastede auf diesem Weg voranzubringen kostet Geld.

Und natürlich haben wir in der Fraktion vor dem Hintergrund der Kosten unserer Ideen für ein Rastede der Zukunft leidenschaftlich diskutiert: Einsparungen bei den freiwilligen Leistungen, zum Beispiel beim Ehrenamt oder der Sportförderung wären aus unserer Sicht aber ein Rückschritt für das gute Zusammenleben in Rastede. Abstriche bei der Bildung unserer Kinder oder der schon lange auf der Agenda stehenden Dorferneuerung im Rasteder Norden wollen wir nicht machen.

Der Kompromiss - und glauben Sie mir, es ist bei keinem von uns in der Fraktion eine leichtfertige Entscheidung gewesen - bedeutet für uns, die Steuern im Rahmen der diesjährigen Haushaltsberatungen anzupassen um die Ideen der Zukunft gemeinsam umzusetzen.

Mein ausdrücklicher Dank gilt unserem Kämmerer und seinem Team. Die Haushaltsberatungen waren auch für ihn eine Herausforderung und mit viel Arbeit verbunden. Frank Dudek hat uns und die anderen Fraktionen sehr viel unterstützt, stand mit Rat und Tat zur Seite und stets für Einzelgespräche und Nachfragen zur Verfügung. Dafür danken wir ihm an dieser Stelle ganz besonders. Insbesondere deshalb, weil es für ihn die letzten Haushaltsberatungen waren, da er im nächsten Jahr in den wohlverdienten Ruhestand geht. Dafür wünschen wir ihm alles erdenklich Gute!

Im Finanz- und Wirtschaftsausschuss sollten wir gemeinsam mit unserem neuen Kämmerer besprechen, wie die zukünftigen Haushaltsplanungen und Beratungen gestaltet werden können. Wir sind uns einig, dass der ordentliche Ergebnishaushalt mindestens ausgeglichen sein muss.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss steht in der Pflicht mehr Verantwortung und Gestaltung zu übernehmen. Die ersten Schritte wurden bereits in der letzten Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses eingeleitet. Es gilt hier für die Zukunft eine gemeinsame Richtung für die Gestaltung der Haushalte zu finden.

Die jeweiligen Unterlagen zum Haushalt sind sehr komplex und umfangreich. Einige Kommunen sind dazu übergegangen, den Haushaltsplan zusätzlich in Form eines Taschenhaushaltes herauszugeben. In Kurzform werden die wichtigsten Punkte des Haushaltes dargestellt, sowie die Top 10 der Erträge und Aufwendungen. Für den Bürger gut dargestellt und nachzuvollziehen. Diese zusätzliche Form der Darstellung des Haushaltes würde ich begrüßen und der Taschenhaushalt könnte in den im nächsten Jahr stattfindenden Bürgerversammlungen verteilt werden.

Abschließend möchte ich mich bei der Verwaltung mit unserem Bürgermeister, unserem Gruppenpartner B90/die Grünen sowie bei allen anderen Ratskolleginnen und Kollegen für die kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Die CDU Fraktion stimmt der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan mit seinen Bestandteilen und Anlagen zu.

Susanne Lamers

CDU Fraktionsvorsitzende

-Es gilt das gesprochene Wort-